



# HYGIENEFORTBILDUNGSANGEBOTE DES FACHDIENSTES GESUNDHEITS- SCHUTZ UND UMWELTMEDIZIN

# 2014

MÄRKISCHER KREIS  
DER LANDRAT

Fachdienst Gesundheitsschutz und Umweltmedizin  
Frau Rogl  
Frau Waßmann  
Bismarckstrasse 15  
58762 Altena

**Wann: mittwochs 14.30 Uhr - 16.00 Uhr**

## **Achten Sie bitte auf die Raumänderung im lfd. Fortbildungsjahr**

**Wo: vom 01.01. - 30.06.2014**

**Kreishaus I, Ständesaal, Raum 101**

**(1. Obergeschoss)**

**Bismarckstrasse 15**

**58762 Altena**

**Wo: vom 01.08. - 15.12.2014**

**Kreishaus II, Raum 003**

**(Erdgeschoss)**

**Bismarckstrasse 17**

**58762 Altena**

**22. Januar 2014**

**Bakterien und Antibiotikaresistenzen**

Die Behandlung von bakteriell verursachten Erkrankungen wird zunehmend erschwert durch die Ausbreitung von Resistenzen gegen Antibiotika. Weltweit ist dies ein gravierendes Problem der öffentlichen Gesundheit.

In dieser Fortbildung möchten wir informieren über:

- Ursachen für Antibiotikaresistenzen
- Probleme, die sich daraus ergeben
- Antibiogramme
- Hygienemaßnahmen

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende im ambulanten Pflegedienst, Arztpraxen**

**19. Februar 2014**

**Grundlagenhygiene – Infektionsschutz im Alltag**

„Erreger können weder hüpfen noch fliegen und müssen weitergetragen werden, um ihr Ziel zu erreichen und das geht am bequemsten über die Hände...“

Im Desinfektions- und Hygieneplan ist konkret festgelegt, welche hygienischen Maßnahmen notwendig sind und wie sie auszusehen haben.

- In der Fortbildungsveranstaltung möchten wir Ihnen die Grundlagenhygiene und die notwendigen hygienischen Maßnahmen im Infektionsfall aufzeigen.

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende im ambulanten Pflegedienst, Arztpraxen**

**26. März 2014**

**MRGN – Die multiresistenten gramnegativen Erreger**

Alle Welt redet von MRSA (Methicillin-resistente Staphylokokken), doch...

Nachdem die letzten Jahrzehnte durch eine zunehmende Ausbreitung grampositiver nosokomialer Infektionserreger gekennzeichnet waren, zeichnet sich in den letzten Jahren eine Zunahme der Resistenzen bei gramnegativen Stäbchen-Bakterien ab.

Die Empfehlung „Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen“ der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut richtet sich primär an die Träger und MitarbeiterInnen von Krankenhäusern. Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen einschließlich der ambulanten Versorgungen werden in der Empfehlung derzeit nicht berücksichtigt. Hier ist eine eigene individuelle Risikoabwägung, wie sie in den Empfehlungen zur „Infektionsprävention in Heimen“ dargestellt wird, notwendig.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Die Erreger
- Einteilung in Bezug auf die Antibiotikaresistenz
- Meldungen gem. Infektionsschutzgesetz
- Hygienemaßnahmen

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende im ambulanten Pflegedienst, Arztpraxen**

07. Mai 2014

Hygienetreffen der ambulanten Pflegedienste

Diskussionsrunde zu Hygienethemen in der Ambulanten Pflege.

**Zielgruppe: Mitarbeitende im Ambulanten Pflegedienst**

---

11. Juni 2014

Hygienetreffen der Seniorenwohnheime und Behindertenpflege

Diskussionsrunde zu Hygienethemen in der stationären Einrichtung der Alten- und Behindertenpflege

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende in der Jugend- und Behindertenpflege**

---

25. Juni 2014

MRSA

Methicillin resistente Staphylokokkus aureus sind auch nach Jahren im Gesundheitswesen immer noch ein aktuelles Thema.

Inhalte der Fortbildung:

- Grundlagen
- Unterschiede Besiedlung/Infektion
- Hygienemaßnahmen
- Meldungen gem. Infektionsschutzgesetz
- Vorstellung Schemata (Erarbeitet vom MRE-net MK) und MRENetzwerk

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende im Gesundheitswesen - Seniorenwohnheime, ambulante Pflege, Krankenhäuser, Arztpraxen**

---

03. September 2014

Impfpräventable Erkrankungen

Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich und unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen werden nur in seltenen Fällen beobachtet. Ziel der Impfung ist es, den Geimpften vor einer ansteckenden Krankheit zu schützen.

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende im ambulanten Pflegedienst, Arztpraxen**



17. September 2014

Hygienetreffen der Arztpraxen

Diskussionsrunde zu Hygienethemen in der ambulanten ärztlichen Praxis.

**Zielgruppe: Mitarbeitende in Arztpraxen**

---

05. November 2014

Masern - Immer noch eine Kinderkrankheit?!

Masern gelten als eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten des Menschen überhaupt.

- Wer erkrankt in Deutschland eigentlich noch an Masern?
- Diese und weitere Fragen zum Schutz vor Masern werden in dieser
- Fortbildung behandelt.
- Meldungen gem. Infektionsschutzgesetz
- Ausbruchsgeschehen und Hygienemaßnahmen

**Zielgruppe: Interessierte Personen, Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende im ambulanten Pflegedienst, Arztpraxen**

---

19. November 2014

Hygienetreffen der medizinischen Einrichtungen

Diskussionsrunde zu Hygienethemen in der stationären Einrichtung und bei ambulanten operativen Eingriffen.

**Zielgruppe: Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Fachkräfte von operativen/ invasiven Eingriffen durchführenden Arztpraxen**

---

26. November 2014

Trinkwasserhygiene - In öffentlich und gewerblich genutzten Gebäuden

Trinkwasser ist unser wichtigstes Gut.

Aus diesem Grund ist die einwandfreie Versorgung mit Trinkwasser auch innerhalb von Gebäuden zu beachten.

- Trinkwasseruntersuchungen gem. Trinkwasserverordnung 2001
- Legionellenuntersuchungen gem. DVGW Arbeitsblatt 551
- Maßnahmen zur Legionellenprophylaxe

**Zielgruppe: Techniker und Hausmeister, die in dem genannten Bereich tätig sind**



05.03.2014	-	31.	MRE-net	MK
14.05.2014	-	32.	MRE-net	MK
27.08.2014	-	33.	MRE-net	MK
29.10.2014	-	34.	MRE-net	MK
03.12.2014	-	35.	MRE-net	MK

In regelmäßigen Abständen lädt die untere Gesundheitsbehörde, als Koordinator, alle MRE-Beauftragten der beteiligten medizinischen Einrichtungen im Einzugsbereich des Märkischen Kreises (Krankenhäuser, Pflege- und Behindertenheime, ambulante Pflegedienste, Labore, Krankentransportdienste, Arztpraxen etc.) zu Qualitätsverbundveranstaltungen, den sogenannten MRE-net MK-Treffen, ein.

Diese betreffen aktuelle Themen der Infektionsprävention, -diagnostik und -therapie.

**Zielgruppe: Einrichtungen des Gesundheitswesens im Märkischen Kreis – Vertreten durch Netzwerkteilnehmer**